



## Mit Hund und weissem Stock zur Arbeit

### Rocco Pulieri ist sehbehindert: Er hat Retinitis Pigmentosa

**Sein Büro ist abgedunkelt, die Schrift auf seinem PC ist weiss auf schwarzem Hintergrund, auf dem Rechner ist eine Sprachausgabe und ein Kamera-Lesegerät mit Farbfilter und Vergrösserungssoftware installiert. Rocco Pulieri aus Oberurnen ist seit seiner Geburt sehbehindert. Seinen Alltag meistert er dank zahlreicher Tricks und der Hilfsbereitschaft vieler Mitmenschen. Und mit Hilfe des weissen Stocks.**

Es war nicht immer so, dass die Welt nur aus Licht und Schatten besteht. Als Neunjähriger konnte Rocco Pulieri lediglich in der Nacht Umrisse schlecht erkennen. Erst mit 21 Jahren erfuhr er, dass er die Augenkrankheit Retinitis pigmentosa von seiner Grossmutter geerbt hatte. Retinitis pigmentosa – kurz: RP – ist eine Netzhautdegeneration, die im Lauf des Lebens zur vollständigen Blindheit führt.

### Der Langstock bietet Orientierung

Soweit ist es bei Rocco Pulieri noch nicht. Aber er hat sein Leben auf seine starke Sehbehinderung eingerichtet. Eine Ausbildung zum Elektronikmonteur musste er nach vier Jahren abbrechen; er liess sich im kaufmännischen Bereich ausbilden und war lange auf der Suche nach einer neuen Arbeit. Heute ist er in der Kreditorenabteilung beim SRF Schweizer Radio und Fernsehen in Zürich tätig. Um dorthin zu gelangen, muss sich Rocco Pulieri gut organisieren: Am Morgen bringt ihn seine Frau zum Bahnhof Ziegelbrücke, wo er in den Zug Richtung Zürich steigt. Auf dem Weg ins Büro begleitet ihn seine Blindenführhündin Dara, der er auf Italienisch Anweisungen gibt. Und auch der weisse Stock fehlt nicht. Dieses Hilfsmittel hat ihn schon mehrmals aus schwierigen Situationen gerettet. Rocco Pulieri verwendet den Langstock als zusätzliche Orientierungshilfe, um zum Beispiel an Baustellen vorbeizukommen.

### Hilfsbereite Mitmenschen

Von seiner Sehbehinderung lässt er sich nicht unterkriegen, sondern blickt optimistisch auf seine Situation: „Es gibt leider Gottes Personen, die mit viel Schlimmerem konfrontiert sind.“ Er selbst schöpft Kraft aus den Kontakten mit hilfsbereiten Menschen, denen er begegnet: Neben seiner Frau und seinem Sohn sind es vor allem Arbeitskollegen, die ihm handschriftliche Notizen auf Kontierungsstempeln vorlesen, die schlecht erkennbar sind und vom Lesegerät nicht erfasst werden können. Es ist das Verkaufspersonal in den kleinen Geschäften am Wohnort, das ihn gut kennt. Und es sind auch fremde Menschen in Zürich, die ihm an der Haltestelle die Nummer der einfahrenden Trams nennen. Das einzige Problem sind die Menschenmassen am Hauptbahnhof Zürich: „Dort ist es immer wieder passiert, dass mir Passanten in den Stock hineingelaufen und gestolpert sind und den Stock zerbrochen haben.“

*Text: Carola Woidicke, Ann-Katrin Gässlein*

**Bildunterschrift:**

Rocco Pulieri fühlt sich sicher, wenn er den weissen Stock und den Blindenführhund Dara dabei hat.

*Bilder: Ann-Katrin Gässlein*

**Kästchen:**

**Retinitis pigmentosa**

Retinitis pigmentosa (RP) ist eine vererbare Erkrankung der Netzhaut und mit einer Netzhautablösung verbunden. Die Folgen sind ein eingeschränktes Gesichtsfeld (bspw. Röhrenblick, bei dem Betroffene wie durch einen Tunnel sehen), starke Blendung und Nachtblindheit. RP kann zu vollständiger Blindheit führen.

Personen mit einem sogenannten „Röhren- oder Tunnelblick“ haben ein stark eingeschränktes Gesichtsfeld. Im Zentrum dieses Gesichtsfeldes sehen sie aber oft noch scharf. Deshalb können viele Betroffene trotz dieser Sehbehinderung noch lesen und Details erkennen. Das löst bei ihren Mitmenschen oft Unverständnis und Kopfschütteln aus.

Tritt die Sehbehinderung Retinitis pigmentosa in Kombination mit einer angeborenen Schwerhörigkeit auf, spricht man von einem Usher-Syndrom (eine Form von Hörsehbehinderung).

Weitere Auskunft bei Rocco Pulieri Niederurnen:

E-Mail: [Rocco.Pulieri@srf.ch](mailto:Rocco.Pulieri@srf.ch)

Tel. 055 534 30 15